

Beobachten - Dokumentieren

Die **Beobachtung** ist der Ausgangspunkt des pädagogischen Handelns und nimmt in diesem Zusammenhang einen zentralen Stellenwert ein. Sie ist notwendig um Kinder und ihre Lernprozesse zu verstehen. Beobachtungen müssen kontinuierlich stattfinden und schriftlich festgehalten werden, um sie als Grundlage für die Planungsarbeit wie auch für Entwicklungsgespräche nutzen zu können.

Aus einer Vielzahl von Beobachtungsinstrumenten wurde eine Auswahl getroffen, wovon mindestens ein Beobachtungsinstrument **verpflichtend** für Kinder bis zur Erreichung der Schulpflicht zu verwenden ist.

Bildungs- und Lerngeschichten

Mit **Bildungs- und Lerngeschichten** werden Lernprozesse beschrieben und dokumentiert. Bei dieser Form der Dokumentation ist der Fokus auf die Interessen und Lernprozesse des Kindes gerichtet, dem ein (ko)konstruktives Verständnis von Lernen zugrunde liegt. Durch die Dokumentation der kindlichen Lernprozesse erlangt die Pädagogin wesentliche Kenntnisse, um individuell Bildungs- und Lernwege der Kinder begleiten zu können.

In Kinderkrippen ist für jedes Kind monatlich, zusätzlich zu einem verpflichtenden Beobachtungsinstrument, eine Bildungs- und Lerngeschichte zu verfassen.

- **Der Beobachtungsbogen für Kinder unter 3 Jahren – Kornelia Schlaaf-Kirschner (Verlag an der Ruhr)**
Im Beobachtungsbogen wurden aus unterschiedlichen Theorien (Pädagogik, Psychologie, Soziologie) und vielen praktischen Erfahrungen im Rahmen des Kindergartenalltags entwickelt. Mit dem Beobachtungsbogen werden die Stärken und Vorlieben des Kindes aufgezeigt. Der Bogen zeigt der PädagogIn wie sie die pädagogische Arbeit zu gestalten hat und er eignet sich als Grundlage für Elterngespräche. Praktische Beispiele für Entwicklungsgespräche sind angeführt.
- **Der Beobachtungsbogen für Kinder von 3 -6 Jahren – Kornelia Schlaaf-Kirschner (Verlag an der Ruhr)**
Im Beobachtungsbogen wurden aus unterschiedlichen Theorien (Pädagogik, Psychologie, Soziologie) und vielen praktischen Erfahrungen im Rahmen des Kindergartenalltags entwickelt. Mit dem Beobachtungsbogen werden die Stärken und Vorlieben des Kindes aufgezeigt. Der Bogen zeigt der PädagogIn wie sie die pädagogische Arbeit zu gestalten hat und er eignet sich als Grundlage für Elterngespräche. Praktische Beispiele für Entwicklungsgespräche sind angeführt.
- **Die Leuener Engagiertheits-Skala für Kinder LES-K (Handbuch) Beobachtung und Begleitung von Kindern (Arbeitsbuch) (Bestelladresse: Berufskolleg Erkelenz, Westpromenade 2, D-41812 Erkelenz)**
Mit dieser Skala sollen individuelle Interessen und Lernprozesse von Kindern erfasst werden. Engagiertheit wird dabei als ein Qualitätsmerkmal verstanden, das für eine Vielzahl von Situationen und in allen Altersstufen anwendbar ist.
- **Grenzsteine der Entwicklung Ein Frühwarnsystem für Risikologen – Hans-Joachim Laewen (als Taschenbuch bei Piper München)**
Bei den Grenzsteinen der Entwicklung handelt es sich um einen Einschätzungsbogen, mit dessen Hilfe Risiken in den Entwicklungsverläufen von Kindern frühzeitig erkannt werden können. Entwicklungsziele in den Bereichen Körpermotorik, Hand- und Fingermotorik, Sprachentwicklung, kognitive Entwicklung, soziale und emotionale Kompetenz die Kinder bis zu einem bestimmten Alter erreicht worden sind. Grundsätzlich werden bei diesem Verfahren Kinder einzeln beobachtet.

- **Buds 4-36 Das Beobachtungs- und Dokumentationssystem für die Krippe – Ursula Günster-Schöing/Melanie Tonn** Vandenhoeck & Ruprecht GmbH&Co. KG, Göttingen

BUDS 4–36 – das Beobachtungs- und Dokumentationssystem für Kinder von 4–36 Monaten – ist dem neuen Bild vom Kind verpflichtet: Das Kind als kompetentes Individuum, das als Konstrukteur seiner Entwicklung handelt.

Die regelmäßige Entwicklungsdokumentation auf Grundlage der „wahrnehmenden, forschenden Beobachtung“ ist dabei ein unverzichtbares Instrument und zugleich Bestandteil der Qualitätssicherung in der Krippenarbeit.

Gerade bei den Kleinstkindern gilt es, die großen Ziele in kleinen Schritten zu erreichen. Das Beobachtungs- und Dokumentations-System **BUDS 4–36** erlaubt es, alle Entwicklungsbereiche realistisch und ganzheitlich in den Blick zu nehmen. *Leitfragen* und *Meilensteine* machen deutlich, worauf der jeweilige Beobachtungsschwerpunkt liegt. Sie lenken das Augenmerk auf bestimmte Verhaltensweisen, Tätigkeiten oder Äußerungen der Kinder.

Das Beobachtungs- und Dokumentations-System **BUDS 4–36** begleitet ein Kind durch seine gesamte Krippenzeit. Sehr individuell dokumentieren alle PädagogInnen, die mit dem Kind zusammenarbeiten, ihre Beobachtungen. So entsteht ein vielschichtiger Blick aus mehreren Perspektiven.

Das Persönlichkeitsprofil des Kindes mit Stärken, Interessen und Besonderheiten, die Berücksichtigung spezieller Informationen der Erziehungsberechtigten, Beobachtungen in der Ankommens- und Eingewöhnungszeit, die neben den Aufzeichnungen zu den Kompetenzbereichen mit in die Dokumentation einfließen, helfen bei der ganzheitlichen Wahrnehmung des Kindes.

- **Buds Kita Das Beobachtungs- und Dokumentationssystem für die Kita – Ursula Günster-Schöing/Melanie Tonn** Vandenhoeck & Ruprecht GmbH&Co. KG, Göttingen

Beobachtung und Dokumentation ist heute nicht nur ein zentraler Bildungsauftrag, sondern insbesondere eine Maßnahme zur Sicherung der Qualität einer jeden Kita. BUDS Kita bietet die Möglichkeit für einen kompetenzorientierten Blick auf jedes Kind. Das Persönlichkeitsprofil des Kindes mit Stärken, Interessen und Besonderheiten, die Berücksichtigung spezieller Informationen der Erziehungsberechtigten, Beobachtungen in der Schnupper- und Eingewöhnungszeit, später der Wechsel vom Kindergarten in die Schule – all diese Aspekte, die neben den Aufzeichnungen zu den Kompetenzbereichen mit in die Dokumentation einfließen, helfen bei der ganzheitlichen Wahrnehmung des Kindes. Durch das Karteikartensystem in der praktischen Box haben Sie die Dokumentation Ihrer Kindergartenkinder an einem Ort gebündelt und im Alltag schnell zur Hand. *Leitfragen* und *Meilensteine* machen deutlich, worauf der jeweilige Beobachtungsschwerpunkt liegt. Sie lenken das Augenmerk auf bestimmte Verhaltensweisen, Tätigkeiten oder Äußerungen der Kinder.

BUDS Kita unterstützt die Arbeit im Team: Für alle am Beobachtungsprozess Beteiligten bietet BUDS eine ideale Form der Kooperation und Zusammenarbeit, da alle individuelle Eintragungen machen können. Die praktischen Muster-Gesprächsbögen von BUDS bieten zudem Orientierung für Elterngespräche und den Austausch im Team.

- **Das Salzburger Beobachtungskonzept SBK – A. Paschon**

Dieses Beobachtungskonzept baut auf Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie auf und basiert auf wissenschaftlich fundierten Beobachtungssettings. Um den individuellen Entwicklungsverläufen von Kindern und Jugendlichegerecht zu werden, wurde das SBK für folgende Altersgruppen und Einrichtungen entwickelt:

SBK'0-3 für "Salzburger Beobachtungskonzept für Kinder bis drei Jahre"
SBK'3-6 für "Salzburger Beobachtungskonzept für Kindergärten",
SBK'6-10 für "Salzburger Beobachtungskonzept für Schulkinder".

Das SBK basiert auf einem Zweisäulenmodell, das für Pädagoginnen, Kinder und Eltern differenzierte Informationen liefert.

1. **Einschätzungs- und Beobachtungsbögen:** Doku des Entwicklungsverlaufes jedes Kindes; unterstützen die Pädagogin bei der Planung
2. **Portfolio:** verdeutlicht dem Kind selbst und seinen Eltern den individuellen Entwicklungsverlauf

https://www.sbg.ac.at/erz/people/paschon/sbkkg/sbkkg_konzeptfragen.htm
<http://sbk.sbg.ac.at/>

- **KiDiT®**

Das Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren KiDiT® Österreich bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten für die Dokumentation von Beobachtungen über die gesamte Altersspanne der Kinder hinweg. Die Wahl der Dokumentationsform kann daher an die Erfordernisse angepasst und in der gewünschten Art und Weise kombiniert werden.

Das Verfahren bietet die Möglichkeit, *freie Notizen* zu machen (beispielsweise um daraus Bildungs- und Lerngeschichten zu entwickeln) oder auch *systematische Beobachtungen* in verschiedenen Bildungsbereichen auf Grund von Aussagesätzen festzuhalten. Das Tool hilft, die Beobachtungen zu ordnen und zu jedem gewünschten Zeitpunkt automatisch in verschiedenen Darstellungsformen auszuwerten. Die abgestimmten wissenschaftlichen Hintergrundinformationen dienen dazu, die Beobachtungen und Auswertungsergebnisse in einen soliden und fundierten Rahmen einzubetten.

Struktur und Funktionen von KiDiT®

Das digitale Beobachtungswerkzeug KiDiT® kombiniert Notizmöglichkeiten (offenes Beobachtungs-verfahren) mit Beobachtungspunkten (strukturiertes Beobachtungsverfahren), so wie dies von Ingenkamp (1995) oder auch Viernickel und Völkel (2009) als ideal beschrieben wird. Das Tool fordert die Pädagoginnen und Pädagogen durch seine Ausgestaltung auf, alle Kinder zu beobachten und verschiedene Facetten des Kindes zu dokumentieren.

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage von KiDiT.

Den KiDiT-Testaccount können Sie mit dem angefügtem Link öffnen und mit dem Password: „testen“ ausprobieren.

<http://www.kidit.ch/>

Nachfolgende Instrumente haben sich in der Praxis bewährt, sind jedoch derzeit online oder im Buchhandel nicht erhältlich. Sollten die Unterlagen (Fachliteratur) in der Einrichtung bereits vorhanden sein, werden diese im Sinne der Vorgabe anerkannt.

- **Individuelles Entwicklungs-und Kompetenzprofil nach Dr. Knauf & Dr. Schubert für Kinder von 10 Monaten bis 3 Jahre**

Ein gut strukturierter Beobachtungsbogen (es spiegelt sich der Bildungsauftrag/siehe BRP 2009 wieder) der, der PädagogIn auch Orientierung aus Entwicklungspsychologischer Sicht gibt. Es werden zusätzlich die Bewegung und Wahrnehmung als basale Kategorie von Entwicklung, sowie Wert-, personale und soziale Kategorien in besonderem berücksichtigt.

- **Individuelles Entwicklungs- und Kompetenzprofil nach Dr. Knauf & Dr. Schubert für 3-6 jährige Kinder**
Ein gut strukturierter Beobachtungsbogen (es spiegelt sich der Bildungsauftrag/siehe BRP 2009 wieder) der, der Pädagogin auch Orientierung aus entwicklungspsychologischer Sicht gibt. Es werden zusätzlich die Bewegung und Wahrnehmung als basale Kategorie von Entwicklung, sowie Wert-, personale und soziale Kategorien in besonderem berücksichtigt.
- **Die sieben Intelligenzen - Howard Gardner für Kinder ab 3 Jahren (im Buch Forscher, Künstler, Konstrukteure S. 162 erschienen im Beltz Verlag, Laewen/Adres)**
Gardner geht von sieben Intelligenzen (sprachliche, logisch-mathematische, musikalische, soziale, praktische, wissenschaftliche und Bewegungsintelligenz aus. Ziel dieses Bogens ist es, eine differenzierte Wahrnehmung der bevorzugten Wege des Kindes bei seinen Bildungsprozessen und die Art, in der diese Intelligenzen herangezogen und miteinander verknüpft werden aufzuzeigen.
- **Baum der Erkenntnis/ für Kinder und Jugendliche im Alter von 1-16 Jahren – Christoph Lichtenberg**
Dabei handelt es sich um ein Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, mit dem die Entwicklung und das individuelle Lernen von Kindern und Jugendlichen verfolgt werden kann. Im Baum der Erkenntnis werden in den Wurzeln Kompetenzen dargestellt, deren Erlangen bei Kindern während ihrer Kindergartenzeit angeregt werden sollen. Fünf Entwicklungsbereiche (intellektuelle, gefühlsmäßige, motorische, soziale und die sprachliche Entwicklung) werden dargestellt.

Zu einem verpflichtenden Beobachtungsinstrument könnten angeführte ergänzende Unterlagen, sowie persönlich verwendete Beobachtungsunterlagen genutzt werden.

- **Perik- positive Entwicklung und Resilienz im Kindergartenalltag – Mayr/Ulich (Verlag Herder)**
Mit diesem Beobachtungsbogen werden soziale und emotionale Kompetenzen von Kindern erfasst, ein umfassendes Bild der individuellen sozial-emotionalen Entwicklung eines jeden Kindes erstellt. Die qualitative Auswertung zeigt im Detail die Aspekte im Verhalten und in der Entwicklung des Kindes auf, die besonders stark oder besonders schwach ausgeprägt sind. Der Nutzen der Beobachtungen liegt darin, dass soziale und emotionale Entwicklungsprozesse besser verstanden und die individuelle Kompetenzentwicklung gezielter unterstützt werden können.
- **Münsteraner Entwicklungsbogen für Kinder**
Der Beobachtungsbogen soll deutlich machen was ein Kind bereits alles kann, wo seine Stärken liegen, aber auch wo es möglicherweise noch Hilfen und Unterstützung in seiner Entwicklung braucht.

Literaturhinweise zu Bildungs- und Lerngeschichten

- Bildungs- und Lerngeschichten Bildungsprozesse in früher Kindheit beobachten - von Dr. H. R. Leu– Verlag das Netz
- Bildungs- und Lerngeschichten am Übergang vom Kindergarten in die Grundschule – Kleeberger/Frankensteiner/Leu– Verlag das Netz
- Bildungs- und Lerngeschichten für Kinder mit besonderem Förderbedarf – Fläming/Musketa/Leu– Verlag das Netz
- Bildungs- und Lerngeschichten im Hort- Kleeberger/Leu – Verlag das Netz

BOB-Schuleingang (Hollerer, Albrecht & Amtmann, 2018)

BOB-Schuleingang ist ein Konzept zur Beobachtung der psychologisch und pädagogisch relevanten Entwicklungsbereiche **Grobmotorik, Feinmotorik, Sensorik, Sprache, Kognition sowie**

Sozial-Emotional-verhalten, Arbeitsverhalten und Kreativität am Übergang Kindergarten-Schule.

Die Beobachtung der aktiven, interessierten Zuwendung des Kindes zu den Angeboten in diesen Entwicklungsbereichen gibt Orientierung für die pädagogische Planung und klärt, ob vertiefte Einzelbeobachtung oder diagnostische Abklärung nötig ist. Das Konzept bietet zudem eine

Struktur und Kommunikationsimpulse für zeitökonomische, ressourcenorientierte Entwicklungsgespräche.

Das Handbuch gibt Hinweise zur Gestaltung offener Lernumgebungen für die Beobachtung und Dokumentation in Gruppensituationen und für die Einbindung der Eltern.

Entwicklungsmöglichkeiten und -ziele werden somit transparent.

Das Handbuch BOB-Schuleingang enthält

- 3 Beobachtungsbögen (BOB-Schuleingang Individualbogen, BOB-Schuleingang Gruppenbogen, BOB-Kurzversion).
- Material- und Durchführungshinweise für die Gestaltung offener Lernsettings für acht Entwicklungsbereiche.
- bereichsspezifische Hinweise zur entwicklungspsychologischen Relevanz sowie zum Bildungsrahmen- und Volksschullehrplan.
- Gesprächsimpulse für den Bildungsdialog mit Eltern und Kind.

Literatur: Hollerer, L., Albrecht, J., Amtmann, E. (2018). Graz: Leykam sowie office@kphgraz.at

BOB-Elementar Beobachten - Orientieren - Bildungsdialog (Hollerer & Amtmann, 2017)

BOB-Elementar ist ein Konzept zur Beobachtung psychologisch und pädagogisch relevanter Entwicklungsbereiche **Grobmotorik, Feinmotorik, Sensorik, Sprache, Kognition sowie Sozial-Emotional-verhalten, Arbeitsverhalten und Kreativität.**

Es ermöglicht die strukturierte Beobachtung und Dokumentation im Alltag des Kindergartens und kann durch die Auswahl von Materialien für jedes Alter adaptiert werden.

Beobachtet wird die aktive, interessierte Zuwendung eines Kindes als Indikator für Entwicklung und Lernen (Stamm & Edelmann, 2013; Laevers, 1999; Decy & Ryan, 1993).

Es bietet eine Struktur für den Austausch im Team und Orientierung, ob vertiefte Einzelbeobachtung oder diagnostische Klärung in einzelnen Entwicklungsbereichen nötig ist.

Das Konzept erlaubt die Beteiligung von Eltern, gibt Information über Bildungsziele und bietet Kommunikationsimpulse für zeitökonomische, ressourcenorientierte Entwicklungsgespräche.

Die KPH-Graz stellt UserInnen einen Zugang zur elektronischen Dateneingabe und Auswertung (Stern- oder Profiform) zur Verfügung und Einschulung in die Frequenzbeobachtung und Datenauswertung.

Zugang zu Konzept und Materialien: über das Fortbildungsprogramm KPH-Graz

Information daniela.schwarzl@kphgraz.at

- 1. Einführung in das Konzept BOB, die Durchführung strukturierter Beobachtung in Gruppen und die Dokumentation auf Beobachtungsbögen (PädagogInnen-, Eltern-, Gruppenbogen).
- 2. Einführung und Support in die Dateneingabe und Darstellung in Stern- oder Profilform (fakultativ).
- 3. Einführung in ressourcenorientierte Entwicklungsgespräche und den zielorientierten Bildungsdiallog.